

FC Basel

Gruppe A – Mannschaft 2

Westerwälder Keramik-Cup 2009: nicht dabei gewesen!

Der Nachwuchs des Weltmeisters.

Zum zweitenmal Besuch aus der Schweiz beim Westerwälder Keramik-Cup.

Und mit dem FC Basel kommt ein internationaler Vorzeige-Club aus unserem südlichen Nachbarland Schweiz, und mit ihm der „Herbstmeister“ der Gruppe B der Schweizer Meisterschaftsrunde.

Und dass der Schweizer Fußball keinen Entwicklungs-Status mehr innehält, wurde im letzten November bei der U17-WM in Nigeria eindrucksvoll mit dem Gewinn des Weltmeistertitels gezeigt. Mit 5 Spielern aus der Jugendabteilung des FC Basel besiegte die Schweiz auf dem Weg zur WM-Krone unter anderem Italien, Brasilien und auch Deutschland.

Vielleicht ist dieser Erfolg auch Frucht des Systems des Schweizer Jugendfußball, der streng aufgeteilt ist in den Spitzen- und den Breitenfußball. Im Spitzenfußball gibt der Verband enge Strukturen vor. So wird der Schweizer Jugendfußballmeister nach einem etwas anderen System ermittelt als in Deutschland. Erst seit 1996 ermittelt der Schweizer Fußballverband den U18-Meister; und zwar in einer Gruppe (Gruppe A) mit 14 Teams - amtierender Schweizer U18-Meister ist übrigens der FC Basel.

Dann gibt es noch eine Gruppe B – hier findet sich das Team FC Basel/Jura U-17, welches auf dem Foto abgebildet ist; das Baseler U17-Team spielt also in einer Art „Zwischengruppe“, um es in erklärbare Worte zu fassen, da in der Schweiz kein direkter U17-Meister ausgespielt wird.

Für den Spielbetrieb zur Ermittlung der schweizer Juniorenmeister werden von Verband und Vereinen übrigens immerhin 2,5 Millionen CHF zur Verfügung gestellt.

Für den Westerwälder Keramik-Cup fand Basel-Trainer Thomas Paul nach der ersten Teilnahme in 2008 viel lobende Worte. „Ein hervorragendes Turnier, da stimmt einfach alles. Bei uns in der Schweiz gibt es nicht die Masse von Traditionsvereinen, daher gibt es kaum Turniere dieser Kategorie. Zudem sind die Turniere hier viel synthetischer. Das Ambiente geht uns einfach ab.“ Und mit einem Lächeln fügte er noch hinzu: „Das können die Deutschen halt besser als die Schweizer...“.

Eine bessere Platzierung als Platz 7 in 2008 soll für den Nachwuchs des Schweizer Erstligisten natürlich auch herauspringen. Auf jeden Fall ist in diesem Jahr mit dem FC Basel durchaus zu rechnen.